



Händewaschen und Abtrocknen reduzieren das Infektionsrisiko. (Foto: PGP)

Handhygiene in Deutschland

Nur 8 Prozent waschen sich die Hände richtig

Richtige Händehygiene ist wichtig, um das Infektionsrisiko mit Viren und Bakterien zu verringern. Leider ist es um die Händehygiene in Deutschland nicht gut bestellt, wie eine aktuelle Beobachtungsstudie der SRH Hochschule Heidelberg beweist, die das Verhalten der Besucher auf öffentlichen Toiletten untersuchte.

Wer sich regelmäßig und richtig die Hände wäscht und desinfiziert, senkt das Risiko, dass sich Viren und Keime festsetzen und Krankheiten wie die Grippe, Magen-Darm-Erkrankungen oder Infektionen hervorrufen. Schließlich wird ein Großteil aller ansteckenden Krankheiten über die Hände übertragen, mit denen der Mensch sich durchschnittlich 400 Mal am Tag im Gesicht berührt. So gelangen die Keime durch Mund, Nase und Augen über die Schleimhäute in den Körper und entwickeln sich dort zur Infektion.

Leider messen viele Menschen in Deutschland der Händehygiene scheinbar keine große Bedeutung zu. Anders lässt sich das Ergebnis einer aktuellen Beobachtungsstudie der SRH Hochschule Heidelberg nicht erklären. Die Studierenden der Fakultät für Angewandte Psychologie untersuchten das Händewaschverhalten von 1.000 Besuchern öffentlicher Toiletten. Das alarmierende Ergebnis: 7 Prozent der Toilettengänger verzichteten komplett aufs Händewaschen. 27 Prozent wuschen sich zwar ihre Hände, aber nur mit Wasser. Weitere 58 Prozent benutzten Wasser und Seife, allerdings nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit. Und lediglich 8 Prozent reinigten ihre Hände vorbildlich.

„Dabei ist richtiges Händewaschen überhaupt nicht schwer“, sagt Martin Küpper, Vertriebsleiter beim Euskirchener Unternehmen Peter Greven Physioderm (PGP), einem Spezialisten für beruflichen

Hautschutz. Wie wäscht man sich nun korrekt die Hände? Zunächst einmal sollte man genügend Flüssigseife auf die trockenen Hände aufgetragen und gründlich verteilen. „Achten Sie darauf, dass Sie die ganze Hand einseifen, also nicht nur Handinnenflächen und Handrücken, sondern auch Fingerspitzen, Fingerzwischenräume, Daumen und auch die Fingernägel“, empfiehlt Küpper. Das korrekte Einseifen sollte etwa eine halbe Minute dauern. Dass viele Menschen schon beim Auftragen der Seife Wasser benutzen, ist übrigens nicht notwendig und hat historische Gründe - früher wurde Stückseife verwendet, und um diese verteilen zu können, brauchte man Wasser. Das ist mit der heute gebräuchlichen Flüssigseife anders. Beim anschließenden Abspülen der Seife sollte man dann aber ruhig viel Wasser benutzen und die Hände gründlich abspülen.

Genauso wichtig wie was Waschen ist im letzten Schritt das Abtrocknen der Hände. In feuchter Umgebung können sich Mikroorganismen nämlich besser halten und vermehren. Zudem lassen sich beim Abtrocknen auch jene Keime entfernen, die noch immer an den Händen haften. „Das richtige Händewaschen wird schnell zur Routine“, sagt Küpper. Und es wirkt, denn viele Studien haben bewiesen, dass sich das Infektionsrisiko durch die richtige Händehygiene um ein Vielfaches senken lässt.

Peter Greven Physioderm GmbH

Fashion for your profession



DURAWORK

OPTIMAL

FÜR WARMER

TAGE



Weitere Informationen zu den PLANAM Kollektionen finden Sie unter www.planam.de

PLANAM Arbeitsschutz Vertriebs GmbH
Letter Straße 50 | 33442 Herzebrock-Clarholz
Fon: +49 5245 8606-0 | Fax: +49 5245 8606-22

 **PLANAM**